

Niederschrift

über die 26. Sitzung des Ausschusses für Kultur, Tourismus, Sport, Freizeit und Wirtschaftsförderung

Sitzungstag: 10.03.2016
Sitzungsort: Graf-Anton-Günther-Saal im Rathaus
Sitzungsdauer: 17:04 Uhr bis 18:37 Uhr

Teilnehmerverzeichnis:

Vorsitzender

Wilhelmy, Hans-Jörg Dr.

Ausschussmitglieder

Habersetzer, Ralph

Huckfeld, Renate

Kourim, Frank

Schönbohm, Heiko

Vredenborg, Elke

Zielke, Beate

Vertretung für Herrn Jörg Fessel

Vertretung für Frau Marianne Rasenack

Grundmandat

Ludewig, Enno

Hinzugewählte Mitglieder

Eden, Dirk

Verwaltung

Albers, Jan Edo Bürgermeister

Kohls, Marion

Rüstmann, Dietmar

Protokollführerin

Entschuldigt waren:

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

TOP 1. Eröffnung der Sitzung

Herr **Bürgermeister Albers** begrüßt die Anwesenden und erklärt, dass für die heutige Sitzung eine neue Vorsitzende/ein neuer Vorsitzender gewählt werden müsse. Der Grund hierfür sei, dass der Vorsitzende, Herr Heiko Schönbohm, offiziell seinen sofortigen Rücktritt erklärt habe. Mittlerweile ist auch der stellv. Vorsitzende, Herr Ralph Habersetzer, zurückgetreten und stehe somit ebenso für dieses Amt nicht zur Verfügung. Dieses habe zur Folge, dass gemäß der Geschäftsordnung für den Rat, den Verwaltungsausschuss, die Ratsausschüsse und Ausschüsse nach besonderen Rechtsvorschriften eine Vorsitzende/ein Vorsitzender gewählt werden müsse.

Die Wahl wird geleitet vom ältesten anwesenden Ausschussmitglied, in diesem Fall **Frau Renate Huckfeld**, die auch bereit ist, diese Aufgabe zu übernehmen.

Frau Huckfeld stellt sieben stimmberechtigte Mitglieder fest und schlägt Herrn Dr. Wilhelmy als Vorsitzenden für die heutige Sitzung vor.

Dieser Vorschlag wird mit 6 Ja-Stimmen und 1 Enthaltung angenommen.

Herr **Dr. Wilhelmy** nimmt die Wahl an und übernimmt ab diesem Zeitpunkt die Aufgabe des Vorsitzes.

Herr **Dr. Wilhelmy** bedankt sich für die Wahl und eröffnet die Sitzung um 17.04 Uhr.

TOP 2. Feststellen der ordnungsgemäßen Ladung und der anwesenden Ausschussmitglieder

Der Vorsitzende stellt die ordnungsgemäße Ladung und die Anwesenheit der oben genannten Ausschussmitglieder fest.

TOP 3. Feststellen der Beschlussfähigkeit

Der Vorsitzende stellt die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest.

TOP 4. Feststellen der Tagesordnung

Der Vorsitzende fragt nach Anmerkungen, Ergänzungen oder Änderungswünschen zur Tagesordnung.

Herr **Bürgermeister Albers** erklärt, dass die Verwaltung aufgrund der vielen Anmerkungen und Reaktionen zum Tagesordnungspunkt 7 „Sport- und Freizeitzentrum; Hundefreilauffläche“ ihren Beschlussvorschlag zurückziehe. Ferner schlägt die Verwaltung vor, diesen Tagesordnungspunkt von der Tagesordnung abzusetzen. Sie wolle die Einwände überprüfen und nach weiteren Möglichkeiten suchen. Aus seiner Sicht gebe es lediglich zwei Möglichkeiten: Entweder finde man eine Freilauffläche oder aber man diskutiere in den Gremien, ob der Leinenzwang für Jever der richtige Weg sei.

Der Vorsitzende spricht sich dafür aus, den Punkt auf der Tagesordnung zu belassen, um über die Problematik einmal diskutieren zu können. Dabei müsse es heute nicht unbedingt zu einem Beschluss kommen.

Herr **Schönbohm** erklärt, dass er darüber abstimmen lassen möchte, ob der in TOP 7 vorgeschlagene Standort am Sport- und Freizeitzentrum in der Diskussion bleiben sollte. Er möchte vorschlagen, ihn ganz aus der Diskussion streichen zu lassen.

Daher wird die Tagesordnung wie vorgelegt beschlossen.

TOP 5. Einwohnerfragestunde - Sitzungsunterbrechung -

Von verschiedenen Vereinen, Anwohnern und Interessenvertretern werden zum Tagesordnungspunkt 7 „Sport- und Freizeitzentrum; Hundefreilauffläche“ Fragen gestellt, die überwiegend von der Verwaltung beantwortet werden. Zudem weist der Vorsitzende darauf hin, dass die eine oder andere Frage durch den Sachvortrag der Verwaltung beantwortet werde.

Zuständigkeit des Rates:

TOP 6. Dorftreff Cleverns; Vereinbarung mit der Dorfgemeinschaft Vorlage: BV/1133/2011-2016

Der Vorsitzende fragt, ob der Wunsch nach Erläuterung der Beschlussvorlage bestehe. Dieses ist nicht der Fall.

Herr **Schönbohm** erklärt, dass es wichtig sei, mit dem Thema voranzukommen.

Frau **Zielke** zeigt sich skeptisch, ob es bei lediglich 500,00 € Kosten im Jahr für die Stadt bleiben werde. Es sei zu befürchten, dass der Dorftreff zum „Fass ohne Boden“ werde.

Herr **Rüstmann** erklärt, dass der Vertragsentwurf wie vorliegend mit der Dorfgemeinschaft abgestimmt worden sei und diese lediglich darum bitte, die Kosten für die Feuerversicherung sowie die Grundsteuer in Höhe von ca. 500,00 € jährlich zu übernehmen.

Wenn der Ausschuss dem folgen wolle, müsse der Vertrag entsprechend geändert werden.

Herr Kourim fragt an, ob Zuschüsse zurückgezahlt werden müssten, sofern der Verein seinen Eigenanteil nicht leiste.

Dieses ist lt. **Herrn Rüstmann** nicht der Fall.

Frau Vredenburg lässt sich versichern, dass der Kiosk zur Grundversorgung des Dorfes betrieben werden müsse. Sie fragt, ob Zuschüsse zurückgezahlt werden müssten, wenn der Kiosk nicht mehr betrieben werde. Dies wird von Herrn Rüstmann verneint.

Frau Zielke fragt nach den Verpflichtungen für die Stadt, wenn es zu einem Ausfall der Heizungsanlage komme sollte.

Herrn Rüstmann führt aus, dass die Kosten der Instandsetzung auch der Verein tragen müsse.

Frau Vredenburg weist darauf hin, dass es in § 1 des Nutzungsvertrages „des Gutachterausschusses des Landkreises Friesland“ und nicht „des Katasteramtes“ heißen müsse.

Der Ausschuss empfiehlt hiernach mit der notwendigen redaktionellen Änderung folgende Beschlussfassung:

- **1. Dem vorliegenden Entwurf des Sanierungs- und Nutzungsvertrags zum Gebäude Dorfstraße 48 wird zugestimmt.**
- **2. Die Stadt Jever beabsichtigt auf Grundlage des integrierten Entwicklungs- und Handlungskonzeptes für das Programmjahr 2017 die Umsetzung der Maßnahme „Umbau des ehemaligen Supermarktes zu einer Bürgerbegegnungsstätte mit Nahversorgungsangebot im Ortsteil Cleverns“.**
- **Die Stadt Jever erklärt die Bereitschaft, den durch Einnahmen und durch Städtebauförderungsmittel nicht gedeckten Teil der Ausgaben für die Finanzierung der aufgeführten und angemeldeten städtebaulichen Erneuerungsmaßnahme „Umbau des ehemaligen Supermarktes zu einer Bürgerbegegnungsstätte mit Nahversorgungsangebot im Ortsteil Cleverns“ in Höhe von 116.667,00 EUR aufzubringen.**
- **Eine räumliche Abgrenzung der städtebaulichen Erneuerungsmaßnahmen erfolgte im integrierten Entwicklungs- und Handlungskonzept (siehe Auszug Anlage 1).**

Abstimmung: mehrheitlich beschlossen: Ja 6 Nein 0 Enthaltung 1 Befangen 0

TOP 7. Sport- und Freizeitzentrum; Hundefreilauffläche
Vorlage: BV/1134/2011-2016

Herr Rüstmann führt in den Tagesordnungspunkt ein. Er berichtet über die Vorgeschichte und Entwicklung des Themas „Freilauffläche und Anleinpflanzung in Jever“.

Fakt sei, dass die weitgehende Anleinplicht der artgerechten Haltung von Hunden entgegenstehe, zumal keine Freilauffläche ganzjährig als Ausgleich angeboten werden könne. Da es nicht einfach sei, eine geeignete Fläche zu finden und verschiedene Ansätze bereits verworfen worden seien, habe man sich intern trotz unterschiedlicher Standpunkte letztlich darauf verständigt, das Sport- und Freizeitzentrum in die Diskussion zu bringen. Dabei habe man die Notwendigkeit eines Zaunes auch als Nachteil gesehen, den Vorschlag aufgrund der vielen Schwierigkeiten mit anderen Flächen als möglichen Kompromiss betrachtet. Anhand des positiven Beispiels „Huntsteert“ sei man zuversichtlich gewesen, dass eine Koexistenz von Hund und Mensch funktionieren könnte.

Herr **Rüstmann** macht deutlich, dass es sich bei der Einrichtung einer Freilauffläche nicht um die Unterstützung eines Hobbies handele, sondern um einen Rechtsanspruch.

Der Vorsitzende regt an, dass die Anwesenden einmal einen Spaziergang durch den Huntsteert machen sollten, um sich ein eigenes Urteil bilden zu können.

Der Vorsitzende stellt den Punkt zur Diskussion.

Frau Vredenburg macht ihr Unverständnis darüber deutlich, dass nicht vorab mit den Interessenvertretern der Jugendlichen gesprochen worden sei.

Herr Rüstmann erklärt hierzu, dass er den Stadtjugendpfleger gebeten habe, entsprechende Kontakte herzustellen. Dieses sei auch passiert und hätte letztlich dazu geführt, dass die Jugendlichen in die Sitzung eingeladen wurden.

Herr Schönbohm macht seine Enttäuschung darüber deutlich, dass bereits eine Woche vor der Sitzung in der Presse berichtet wurde und der Ausschuss zu diesem Zeitpunkt noch nicht informiert gewesen sei.

Herr Rüstmann erwidert, dass er von der Presse am Mittwoch angerufen worden sei und dann nach interner Abstimmung Auskunft gegeben habe. Dieses sollte aber nicht überbewertet werden, zumal dahinter keine Strategie stecke.

Herr Schönbohm trägt aus einem Leserbrief vor und schließt sich den Bedenken die Standortwahl am Sport- und Freizeitzentrum an.

Außerdem habe er geprüft, ob die durch die Verwaltung angegebenen Kosten in Höhe von 10.000,00 € für den geplanten Zaun realistisch seien. Hierbei handele es sich seiner Berechnung nach um einen Discounterpreis, er komme auf mindestens 30.000,00 €.

Herr Schönbohm stellt nach weiteren Diskussionen den Antrag, die Fläche am Sport- und Freizeitzentrum aus der Suche nach einer geeigneten Freilauffläche zu streichen.

Herr Kourim merkt an, dass aus seiner Sicht gleichzeitig mit den ersten Planungen Gespräche mit den Jugendlichen hätten geführt werden müssen.

Frau Vredenburg beantragt, dass vor Ausschluss des Geländes auf eine neue Vorlage der Verwaltung gewartet werden sollte. Sie möchte gern alle Alternativen auf dem Tisch haben.

Frau Huckfeld und **Herr Ludewig** stimmen Frau Vredenburg zu.

Herr Ludewig stellt die Frage, wie es zur Anleinplicht in Jever gekommen sei.

Herr Rüstmann erklärt, dass freilaufende Hunde zu ständigen Beschwerden im Ordnungsamt geführt hätten und dann diese Satzung erlassen worden sei. Der Rat habe aber natürlich

die Möglichkeit, diese Satzung wieder fallen zu lassen oder aber auch die Anleinplicht für größere Hunde festzulegen.

Frau Huckfeld fragt an, ob die Anleinplicht auch im Sport- und Freizeitzentrum bestehe? Dieses wird von Herrn Rüstmann bestätigt, stehe aber unter dem Vorbehalt, dass die Fläche von der einschlägigen Karte erfasst sei.

Der Vorsitzende erklärt, dass er ebenfalls für eine ergebnisoffene Diskussion sei und schließt sich dem Vorschlag von Frau Vredenburg an.

Um 18.08 Uhr unterbricht **der Vorsitzende** die Sitzung kurz für Statements der anwesenden Bürger/innen und Interessenvertreter/innen.

Nach Fortsetzung der Sitzung erklärt **Frau Vredenburg**, warum sie gegen einen voreiligen und endgültigen Ausschluss des Geländes aus der Diskussion sei. Sie müsse ein Votum für ihre Fraktion abgeben und mit der sei diese Möglichkeit vorab nicht abgestimmt worden.

Herr Schönbohm erwidert daraufhin, dass sie ja auch dem vorliegenden Beschluss hätte zustimmen oder ihn ablehnen können. Dieses bejaht **Frau Vredenburg**, da sie hierfür ja ein Votum habe.

Sodann lässt **der Vorsitzende** über den Antrag von **Herrn Schönbohm, SWG-Fraktion**, abstimmen:

Die Fläche des Geländes Sport- und Freizeitzentrum wird von der weiteren Betrachtung nach einer geeigneten Hunde-Freilauffläche ausgeschlossen.

Abstimmung: mehrheitlich abgelehnt Ja 3 Nein 4 Enthaltung 0 Befangen 0

Danach wird über den Antrag von **Frau Vredenburg**, SPD-Fraktion abgestimmt:

Die Verwaltung wird beauftragt, weitere Alternativen zu prüfen und aufzuzeigen. Diese Vorlage soll zunächst ergebnisoffen in den Fraktionen beraten werden.

Abstimmung: mehrheitlich beschlossen Ja 4 Nein 2 Enthaltung 1 Befangen 0

Zur Kenntnis genommen

Zuständigkeit des Verwaltungsausschusses:

**TOP 8. Antrag der Stadtkantorei Jever auf Gewährung eines Zuschusses für das Oratorium am 12. März 2016
Vorlage: BV/1135/2011-2016**

Der Vorsitzende fragt nach, ob es Diskussionsbedarf oder Fragen zur Beschlussvorlage der Verwaltung gebe.

Da dieses nicht der Fall ist, empfiehlt der Ausschuss folgende Beschlussfassung:

In den Vorjahren sind für die großen Kirchenkonzerte in der Regel Zuschüsse in Höhe von 2.500,00 € bewilligt worden. Tatsächlich abgerufen wurden in den Jahren

2011	2.200,00 €
2012	2.500,00 €
2013	1.964,14 €
2014	2.500,00 €

Seitens der Verwaltung wird daher vorgeschlagen, den maximalen Zuschussbetrag wiederum auf 2.500,00 € festzusetzen.

Abstimmung: einstimmig beschlossen Ja 7 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

TOP 9. Genehmigung des Protokolls Nr. 25 vom 11.02.2016 - öffentlicher Teil -

Das Protokoll wird mit 5 Ja-Stimmen, bei 2 Enthaltungen wegen Nichtteilnahme genehmigt.

TOP 10. Mitteilungen der Verwaltung

-Keine-

TOP 11. Anfragen und Anregungen

-Keine-

TOP 12. Schließen der öffentlichen Sitzung

Der Vorsitzende schließt den öffentlichen Teil der Sitzung um 18.27 Uhr.

Genehmigt:

Dr. Hans-Jörg Wilhelmy

Vorsitzende/r

Jan Edo Albers

Bürgermeister

Marion Kohls

Protokollführer/in